

Pause zum Jahreswechsel beendet: Am Wochenende geht es für die Bielefelder Volleyballteams wieder um Meisterschaftspunkte.

Zwei Nagelproben am Samstag

Volleyball: Damen-Verbandsliga-Duo mit unterschiedlichen Gefühlslagen

Von Franz Braun

Bielefeld (WB). Mit unterschiedlichen Gefühlslagen verbrachten die beiden Bielefelder Volleyballteams der Damen-Verbandsliga die Pause zum Jahreswechsel, die am kommenden Wochenende endet und der erste Spieltag des neuen Jahres absolviert werden muss.

Hoffnung ist der Gemütszustand der ersten Damenmannschaft, die als Verbandsliga-Tabellendritter über diesen Relegationsplatz die Rückkehr in die Oberliga realisieren kann. Auf »Bangen« steht das Gemütsbarometer bei der zweiten Damenmannschaft, die als Tabellenvorletzter die spielfreie Zeit zwischen den Jahren auf einen

Abstiegsplatz verbringen musste. »Wir wollen bis zum Ende der Saison den Relegationsplatz belegen«, zeigt Trainer Dirk Gritzan die Ziele der ersten Damen-Formation auf. Derzeit ist es ein Katzensprung, um dieses Ziel zu erreichen, fehlt gegenüber dem punktgleichen TSC Münster nur ein Satz. »Wir sind mit unseren Leistungsmöglichkeiten noch nicht am Limit und daher glaube ich, dass wir uns in der Rückrunde steigern können, um unser Ziel auch zu realisieren. Allerdings sollten wir lernen, unsere taktischen Marschrouten konsequenter einzuhalten und im Aufschlag mehr Aggressivität entwickeln«, meint Coach Dirk Gritzan. Ein Plus dürfte auch sein, dass der Übungsleiter über einen ausgewogenen Kader verfügt, ist also die Bank während der Partien gut besetzt. Die Nagelprobe für das

Relegationsziel erfolgt schon am kommenden Samstag, ab 19 Uhr, in der Almhalle, gibt dort der derzeitige Tabellenzweite TSC Münster seine Visitenkarte ab. Entsprechend ist die »Gritzan-Sechs« motiviert, zumal aus dem Hinspiel, welches die Telekom-Damen mit 1:3 verloren, noch eine Rechnung offen ist.

Wie schon bei der ersten Sitzung auch bei der zweiten Telekom-Damen-Garnitur ein neuer Übungsleiter auf der Bank. Es ist der Bulgare Tsetvan Tsanev, der mit dem Klassenneuling aus Bielefeld noch ein zweites Jahr in der Verbandsliga um Punkte spielen möchte. Dabei setzt der neue Übungsleiter auf die Fortsetzung der Weiterentwicklung seiner Truppe, die in den vergangenen Spielen vor der Pause zum Jahreswechsel schon sichtbar wurde. »Wir haben zwar erst 4:16 Punk-

ten auf unseren Konto, doch bis zum Relegationsplatz oder dem rettenden Ufer sind es nur zwei beziehungsweise vier Punkte. Das ist ein noch machbares Ziel. Wir müssen uns noch weiter steigern, um unser Ziel zu erreichen«, nennt Tsanev die Voraussetzungen für das Ziel Klassenerhalt. Verbessern müssen sich auch die personellen Voraussetzungen, hatte der neue Coach oft nur sieben oder acht Aktive zur Verfügung. »Deshalb haben wir auch die Partien gegen ASV Senden/SV Bösensell und SG Volley Minden/Hausberge II verloren«, erinnert sich der Telekom-Coach.

Gleich im ersten Spiel des neuen Jahres können sich die Telekom-Damen für eine Niederlage revanchieren und den ersten Schritt in Richtung Klassenerhalt am 9. Januar beim Tabellennachbarn ASV Senden/SV Bösensell tätigen.

Ein besonderes Geschenk

Karate Club Sennestadt feiert 40. Geburtstag

Bielefeld (WB). Der Karate Club (KC) Sennestadt feiert am kommenden Freitag, 8. Januar, sein 40-jähriges Bestehen. Am 8. Januar 1970 hatten Hagen Hartkorn und Bernd Kuhlmann den KC Sennestadt gegründet. Kuhlmann übernahm die Vereinsführung als Vorsitzender und Trainer.

Hartkorn verließ den Club schon 1972, als der KC Sennestadt 87 Mitglieder zählte und Karate für Kinder noch undenkbar war.

Unter Kuhlmanns organisatorischer und sportlicher Leitung wuchs der Club stets weiter und hält seit Jahren eine Mitgliederzahl um die 300!

Schon 1975, als bundesweit kaum ein Verein Karate für Kinder anbot, wagte der Sennestädter den ersten Schritt. Was sich aus diesem Schritt bis heute entwickelte, kann sich sehen lassen. Denn zurzeit trainieren etwa 120 Kinder zwischen sieben und 14 Jahren regelmäßig zwei- bis viermal pro Woche in Breiten-sport-, Talents- und Leistungsgruppen. Eine neue Kindergruppe von sieben bis zwölf Jahren beginnt am 13. Januar (15 Uhr) in der Turnhalle der Brüder-Grimm-Schule in Sennestadt. Weitere Informationen sind auf der Club-Webseite www.kc-sennestadt.de zu erfahren.

Etwas Besonderes hat sich der Club nun zum 40. Geburtstag einfallen lassen. Statt großer Feierlichkeiten lädt Bernd Kuhlmann, der immer noch Vorsitzender und Trainer ist, alle Karate-interessierten Männer und Frauen aus Sennestadt und Umgebung, die ebenfalls im Jahr 2010 ihren

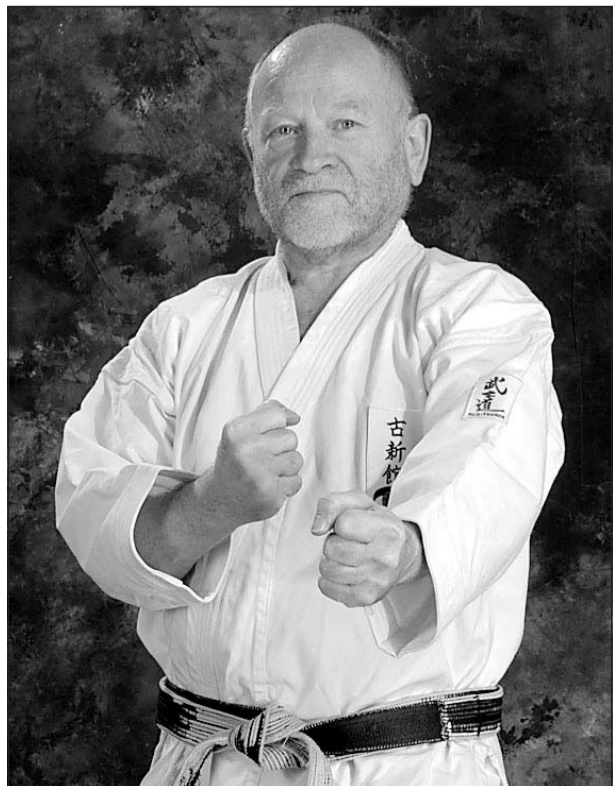
40. Geburtstag feiern, zum kostenlosen einjährigen Karate-Training ein, mithin zwölf Monate Club-Mitgliedschaft inklusive Training und Karate-Anzug (!).

Um in diesem Geburtstags-Team mit zu trainieren, reicht ein Anruf bei Bernd Kuhlmann (Tel. 0 52 05-10 56 17, Email karate@kc-sennestadt.de). Eine erste gemeinsame Trainingseinheit findet am kommenden Sonntag, 10. Januar, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Dojo Paderborner Straße 138 statt. An welchem Wochentag es dann jeweils weitergeht, will Kuhlmann direkt vor Ort besprechen, da die Organisation auch

von der Teilnehmerzahl abhängt. Denkbar wäre des Weiteren, dass sich mehrere oder alle Trainer des Clubs in diese Gruppe einbringen.

Grundsätzlich will Kuhlmann, 4. Dan Schwarzgurt, jedoch das Training selbst leiten. Dennoch stehen Karl-Heinz Klotzowski (2. Dan), Uwe Libke (2. Dan), Peter Falk (2. Dan) und Bernd Stelzner (1. Kyu) als Trainer hinter dieser Idee. Die »40-Jahre-Karateka« müssen sich allerdings aus versicherungstechnischen Gründen als Club-Mitglied anmelden, bleiben aber von Club-Beiträgen und Aufnahmegebühren Die Erfolgsgeschichte des Clubs im Bielefelder

Süden begann am 8. Januar im Jahr 1970. Hagen Hartkorn, Bernd Kuhlmann (beide Gelbgurt!), Volker Wutschke, Friedrich Rosendahl, Joachim Lorenz, Edmund Ernst, Ulrich Armeit, Peter Kuhlmann, Klaus Riewenherm und Manfred Schmidt (alle Weißgurt) gründeten in der Gaststätte »Heideblümchen« in Sennestadt den Karate Club Sennestadt. Bernd Kuhlmann wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Bernd Kuhlmann ist einer der Gründungsväter vom Karate Club Sennestadt.

Milse sucht Gegner

Bielefeld (WB). Der TV Friesen Milse sucht Testspielgegner ab Kreisliga B für die erste Seniorenmannschaft an den Sonntagen, 7., 14. und 21. Februar; gern auch an Wochentagen. Für die zweite Seniorenmannschaft werden Gegner (Kreisliga C) gesucht. Meldungen an Driffmeier unter Tel.: 76 38 38 oder 0172 / 9455666.



Förderverein der Bielefeld Bulldogs überrascht Kinder

Kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel statteten der Förderverein der Bielefeld Bulldogs gemeinsam mit Spielern und Cheerleadern der Kinderepilepsieklinik Kidron einen Besuch ab um die kleinen Patienten mit etwas Aufmerksamkeit zu überraschen. Diese besondere Aktion lag allen Anwesenden am Herzen. »Als Förderverein möchten wir nicht nur im Bereich der Bielefeld Bulldogs etwas tun, sondern auch darüber hinaus Engagement zeigen«, so Vorstand Stephan Korbmacher. Gesagt getan. Zusammen mit Spielern wie Adnan Tschadjobo

(links) und Pascal Bröhl sowie Cheerleadern wurden der Klinikleitung Spiele, Bücher und notwendige Dinge zur Betreuung der Kinder überreicht. Frau Dr. Merker bedankte sich für die Aufmerksamkeit und den umfangreichen Besuch im Haus Kidron. Auch die Kinder waren von Helmen und Schulterschützer schwer begeistert und ließen sich alles genau erklären. Die mitgebrachten Merchandisingartikel sorgten auch dafür, dass die Bielefeld Bulldogs neue Fans gewonnen haben. So war die Einladung zum ersten Saisonheimspiel im April obligatorisch.

Tickets für die »Weltklasse« noch erhältlich

Erstmals Live-Ticker vom Turnier

Bielefeld (WB). In weniger als zwei Wochen ist es schon wieder so weit: Zum 31. Mal wirbt der TuS Jöllenbeck mit dem Internationalen Hallenturnier um den Pokal der Sparkasse Bielefeld für den Frauenfußball auf höchstem Niveau.

Fans und solche, die es werden wollen, haben noch die Möglichkeit, Tickets für »Weltklasse 2010«, dem internationalen Frauenfußball-Höhepunkt des Winters am 16. und 17. Januar, online zu bestellen. Ferner gibt es bis zum 15. Januar Tickets exklusiv bei zwei Bielefelder Vorverkaufsstellen. Sie sind erhältlich bei: »Strafraum - Der andere Sportladen in Ostwestfalen«, in der Bielefelder Innenstadt, Karl-Eilers-Straße 11, Tel. 0521-138781 und in Jöllenbeck im »Reisebüro Jöllenbeck, Inhaberin Karin Joneleit« in der Dorfstraße 16, Tel.: 05206-70271.

Doch auch für die, die es in diesem Winter nicht nach Jöllenbeck schaffen oder nur an einem der beiden Turniertage vor Ort sein können, gibt es eine erfreuliche Neuerung. Erstmals gibt es das komplette Turnier als Live-Ticker im Internet auf der neugestalteten Homepage www.frauenturnier.com. Bereits im vergangenen Jahr probten die Organisatoren um TuS-Geschäftsführer Markus Baumann mit überwältigendem Erfolg einen solchen Service. »Obwohl wir den Ticker-Test weder angekündigt noch irgendwelche Werbung dafür gemacht hatten, war der Zugriff auf unsere Seite so groß, dass am ersten Tag der Server zeitweise überlastet war«, erinnert sich TuS-Webmaster Axel Finger, »daran sieht man, wie groß das Interesse an unserem Turnier inzwischen geworden ist.« Die Zugriffszahlen bestätigten die Macher darin, weiter an den technischen Möglichkeiten zu feilen, damit in diesem Jahr der Ticker ganz offiziell, aktuell und einwandfrei funktioniert.

Und wer von weiter her kommt, für den hat der TuS Jöllenbeck auf seiner Homepage einen Link gespeichert, auf dem sich die Frauenfußball-Fans aus dem In- und Ausland über die Hotels und Pensionen in und um Bielefeld infor-



TuS-Geschäftsführer und Mitorganisator Markus Baumann.

mieren können. »Auch das auf Anregung der Zuschauer«, so Baumann, »denn in den vergangenen Jahren haben sich bei uns die Anfragen gehäuft, wo man denn während des Wochenendes übernachten könnte.«

Sportlich sind diesmal gleich fünf aktuelle Champions-League-Teilnehmer dabei, je zwei aus Deutschland und aus Dänemark sowie der tschechische Meister Sparta Prag. Die beiden deutschen Vertreter, FCR 2001 Duisburg und Turbine Potsdam, haben dort bereits das Viertelfinale erreicht. Ein weiteres Team kann es noch schaffen, denn Dänemarks Meister Fortuna Hjørring hat gegen die Wertung des Ausscheidens gegen Olympique Lyon im Achtel-

finale bei der UEFA Protest eingebracht. Grund: Der französische Meister hatte gleich zwei Akteurinnen aus Norwegen eingesetzt, die noch wenige zuvor für ihren Stammklub Kolbotn IL gespielt hatten.

Aus Sicht der Däninnen waren sowohl Isabell Herlovsen als auch Christine Colombo Nilsen, beide den Jöllenbecker Fans von mehreren Turnierauftritten der vergangenen Jahre bestens bekannt, nicht spielberechtigt.

Aktuelle Informationen zum Turnier im Internet unter: www.frauenturnier.com.

»Das Interesse an unserem Turnier ist stetig gewachsen.«

Axel Finger